

„Es kommt zu Vertragsabschlüssen“

7 500 Besucher beim ersten Tag der Bildungsmesse in den Zentralhallen / Heute stehen intensive Gespräche auf dem Plan

Heute geöffnet

Die Bildungsmesse ist heute noch von 10 bis 16 Uhr geöffnet. An den rund 100 Ständen können die Besucher von Unternehmen und Bildungsträgern Informationen aus erster Hand zu Ausbildung, Studium, Weiterbildung und Beruf bekommen. Mit dabei sind unter anderem die Polizei NRW, die Hammer Hochschulen, die Bundeswehr, die Arbeitsagentur, Lebensmittelhändler und podologische sowie orthopädische Praxen. Heute gibt es auch verschiedene Vorträge und Diskussionen, zum Beispiel zu Möglichkeiten des Einsatzes von iPads im Unterricht. Der Eintritt zur Messe ist frei.

HAMM • Sie ist der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss der Hammer Bildungswoche: Gestern wurde die vierte Bildungsmesse in den Zentralhallen eröffnet. Rund 7 500 Besucher schoben sich durch die Gänge. Viele Jugendliche kamen im gesamten Schulklassenverband und informierten sich bei Unternehmen und Bildungsträgern ganz allgemein über Möglichkeiten zu Ausbildung, Studium, Weiterbildung und Beruf in Hamm und Region. Auch am heutigen Samstag ist die Messe noch geöffnet, und es wird konkreter: Im Vordergrund sollen intensive Beratungsgespräche stehen.

Wie im vergangenen Jahr vom Veranstalter angekündigt, wurde die Sparkassen-Arena in diesem Jahr als Ausstellungsfläche hinzugenommen. Dort stellt die Bundeswehr ihr Programm vor: „Sie hat mit Abstand das breiteste Ausbildungsangebot“, so Dr. Alexander Tillmann, Geschäftsführer der Zentralhallen. Auch einige Hochschulen sind vor Ort, insgesamt liegt der Schwerpunkt aber auch in diesem Jahr im Bereich der Berufsausbildung.

„Der erste Tag der Messe ist ein Massengeschäft“, sagte Martin Seiler, Pressesprecher



@ Bildergalerie zum Thema auf www.wa.de

Auf der Bildungsmesse traten fünf Hammer Schulen in einem Bildungsduell gegeneinander an. Die Konrad-Adenauer-Realschule gewann und konnte das Preisgeld in Höhe von 1500 Euro mit nach Hause nehmen. ■ Foto: Mroß

der Arbeitsagentur Hamm. Die Jugendlichen nutzten ihn, um ganz allgemein zu schauen, welche Ausbildungsmöglichkeiten es in der Stadt gebe. Seiler gibt aber zu bedenken: „Hamm hat einen schwierigen Ausbildungs-

markt. Es gibt in fast allen Branchen nicht genügend Stellen, um die Jugendlichen zu versorgen.“ Ein einziger Ausbildungswunsch reiche heutzutage nicht mehr aus. „Zudem müssen die Jugendlichen bereit sein, auch außer-

halb der Stadt eine Stelle anzunehmen.“ Daher sei der Freitag ein guter Tag, um auf der Messe mögliche Alternativen zur Wunschausbildung auszumachen. Wichtig sei es, auf der Messe mit den Ausstellern ins Gespräch zu kom-

men und so möglicherweise die Weichen für ihren beruflichen Weg zu stellen. „Denn am Ende liegt es bei den Jugendlichen, die Initiative zu ergreifen“, so Seiler.

Das haben offensichtlich viele Besucher begriffen: „Die

Jugendlichen nutzen die Messe auch, um ihre Bewerbungsunterlagen abzugeben“, sagte Tillmann. Und einige hätten damit auch Erfolg: „Im Gespräch mit den Ausstellern sagten mir viele, dass sie die Messe zur Akquise von Auszubildenden nutzen“, sagte Dr. Alexander Tillmann, Geschäftsführer der Zentralhallen. „Es kommt in der Folge dann tatsächlich zu Vertragsabschlüssen. Auch wir als Zentralhallen hatten schon Erfolg. Bei der ersten Messe vor vier Jahren haben wir eine Auszubildende gefunden, die wir danach auch übernommen haben.“

Während am gestrigen Freitag die Schüler die Messe eher zur allgemeinen Orientierung nutzen, hätten die Besucher am Samstag meist schon konkretere Vorstellungen davon, wo die berufliche Reise für sie hingehen soll, so Tillmann. „Häufig sind auch die Eltern mit dabei, und es finden längere und intensive Beratungsgespräche statt.“

Im vergangenen Jahr hatte die Messe rund 11 800 Besucher. Diese Zahl wolle man auch in diesem Jahr wieder knacken, wenn nicht gar steigern, so Tillmann. Mit dem gestrigen Freitag habe man dabei gut vorgelegt. ■ **gei**

STIMMEN



„Ich wollte auf der Bildungsmesse mehr über die einzelnen Berufe erfahren. Der Stand der Sparkasse hat mir dabei besonders gefallen, da ich nach der Realschule gerne Bankkauffrau werden möchte.“

Lejla Begovic, 14



„Ich wollte verschiedene Betriebe und Firmen kennenlernen. Erfahren wollte ich so, was ich später vielleicht mal machen möchte.“

Ilayda Erdenk, 15



„Ich suche eventuell einen Ausbildungsplatz im KFZ-Bereich auf der Bildungsmesse. Allerdings wollte ich mich auch mal in den anderen Bereichen umschauen.“

David Buchmann, 17



„Die Bildungsmesse finde ich richtig gut. Sie ist total informativ und interessant. Vor allem der Stand der Bundeswehr hat mir gefallen.“

Galip Senel, 15



„Später würde ich gerne in die Verwaltung. Aus diesem Grund schaue ich mich besonders an den Ständen der Arbeitsagentur und der Stadtwerke um.“

Serpil Hamarat, 15



„Ich bin wegen meiner Schule hier und habe kein Interesse an den Ständen. Allerdings versuche ich so viele Süßigkeiten und Kulis zu sammeln wie möglich.“

Lilith Lücke, 16



„Ich suche auf der Bildungsmesse Anregungen, weil ich noch nicht weiß, was ich nach meinem Abschluss machen möchte.“

Marlene Welsch, 16



„Ich möchte so viel wie möglich über die einzelnen Berufe erfahren. Dabei versuche ich auch für die Zukunft Kontakte zu den Betrieben zu knüpfen.“

Sharayan Sivapathasundaram